

Niederschrift

über die 3. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 22. Juni 2011 im Großen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnete

SPD Thomas Seifert
SPD Raoul Giebenhain
SPD Willi Jäckel
SPD Roger Nisch
SPD Frank Bittner
SPD Rainer Hofmann
SPD Reinhold Nisch
SPD Jürgen Reeg
CDU Oswin Jäger
CDU Martin Bereiter (ab 20.05 Uhr)
CDU Jochen Blatz
CDU Ludwig Fleck
CDU Willi Reichert
CDU Margit Winkler
CDU Sabine Trumpfheller
ZBK Martin Schlingmann
ZBK Steffen Urich
ZBK Rolf Landgraf
ZBK Heike Jäger
ZBK Dr. Ulrich Herrmann
ZBK Beate Beerbohm
ZBK Dr. Georg Strack
BG Peter Krebs
BL Thomas Riedl
BL Bernd Gottschalk

es fehlten entschuldigt:

SPD Gerhard Zeltner
BG Hedwig Seiler

b) vom Magistrat

Bürgermeister

Erster Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

parteilos Uwe Veith
CDU Bernd Blumenschein
SPD Jörg Seifert (ab 20.10 Uhr)
SPD Gernot Hofmann
ZBK Klaus-Dieter Kuckuk
ZBK Helge Schäfer

c) von der Verwaltung

Leiter der Finanzabteilung

Schriftführerin

Markus Best
Anja Bundschuh

e) von der Presse

Herr Schwinn

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Anschließend stellt Herr Thomas Seifert die form- und fristgerecht ergangene Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend. Herr Bereiter nimmt ab 20.05 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Dr. Herrmann merkt grundsätzlich zum Protokoll an, dass dieses wichtige Zahlen und wichtige Diskussionen beinhalten sollte. Insbesondere beim letzten Protokoll der Stadtverordnetenversammlung und hier bei dem Bericht der Kurgeschäftsführerin fehlen wichtige Zahlen und Wortbeiträge.

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass nach der Hessischen Gemeindeordnung und der GO der Stadtverordnetenversammlung lediglich ein Beschlussprotokoll zu führen sei. Es sei aber in Bad König üblich, eine Mischung aus Wort- und Beschlussprotokoll zu führen, damit die Protokolle für die Bürger verständlicher und interessanter sind. So werden Tagesordnungspunkte zusammenfassend protokolliert. Mehr sei auch nicht leistbar. Die Alternative zu der jetzigen Form sei das Beschlussprotokoll. Die Schriftführerin sei insbesondere bemüht ein Protokoll zu führen, dass die Sitzung widerspiegelt. Deshalb sei das Protokoll auch immer sehr lang. Er versichert, dass nichts bewusst dargestellt oder weggelassen werde.

Herr Reinhold Nisch bittet darum, dass bei den Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten ein größerer Zeilenabstand gelassen werden soll. Damit wäre die Einladung wesentlich besser lesbar.

Herr Peter Krebs beantragt zu TOP 9 Antrag der ZBK-Fraktion, „Einholung von Angeboten zur Einbringung privaten Sachverständes“ Redezeitverlängerung. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass von der SPD-Fraktion ein Antrag vom 22.06.2011 zur Tagesordnung vorliegt. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss aufgelöst und neu konstituiert werde. Um den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen bedarf es einer 2/3 Mehrheit. Wobei anzumerken ist, dass die Neuwahlen erst in der nächsten Stadtverordnetenversammlung stattfinden können.

Herr Giebenhain begründet den Antrag. Nachdem der Stadtverordnete Jörg Seifert (SPD) sein Mandat niedergelegt hat, um in den Magistrat gewählt zu werden, setzt sich der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss gegenwärtig nur noch aus sechs Mitgliedern zusammen. (2 CDU, 2 ZBK, 1 SPD und 1 Grüne), was hinsichtlich des politischen Stärkeverhältnisses nicht dem Wählerwillen entspricht. Ferner stellt sich das Problem, dass beim Ausscheiden weiterer Ausschussmitglieder die Zahl der Mitglieder weiter sinken wird, da durch das gewählte Wahlverfahren ausscheidende Mitglieder grundsätzlich nicht ersetzt werden können.

Herr Krebs spricht gegen den Antrag. Er ist der Ansicht man hätte sich wie in den vergangenen Legislaturperioden auf eine gemeinsame Liste verständigen können, dann hätte man jetzt diese Probleme nicht.

Herr Jäger spricht für den Antrag. Er ist der Ansicht, dass man sich einigen sollte, um den Ausschuss wieder mit der Gesamtzahl der Sitze besetzen zu können.

Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.2011 zur Änderung der Tagesordnung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.2011 wird als TOP 4 auf die heutige Tagesordnung genommen.

Für die heutige Sitzung gilt somit folgende:

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Mitteilungen
3. Berichte
 - a) Berichte der Ausschussvorsitzenden
 - b) Berichte aus den Verbandsversammlungen
 - c) Eingegangene Anträge
4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.2011
hier: Auflösung und Neukonstituierung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses
5. Beratung über den 1. Vierteljahresbericht (STVV 7)
6. Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung einer Straßen- und
Anschriftenbezeichnung für das Anwesen Flur 10, Flur-Nr. 245/5, Bad König (STVV 8)
7. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der
Kindergärten der Stadt Bad König und der Gebührensatzung zum 01.08.2011
(STVV 9)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung der
Verbandsversammlung Grünlandregion Odenwald,
hier: Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertreter (STVV 10)
9. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPD-Fraktion vom 26.05.2011
hier: Verbesserung der Bürgerinformation (STVV 11)
10. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V.
vom 10.05.2011
hier: Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverständes in die
Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 4)
11. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V.
vom 10.05.2011
hier: Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden Verlustausgleichs der
Kurgesellschaft Bad König GmbH für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 (STVV 5)
12. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V.
vom 10.05.2011
hier: Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH
(STVV 6)
13. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Bürgerliste Bad König vom
17.05.2011,
hier: Wahl eines Ausländerbeirates (STVV 12)
14. Anfragen

TOP 2 Mitteilungen

Bürgermeister Uwe Veith gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 26. Mai 2011 bis 21. Juni 2011, der als Anlage zum Original Protokoll genommen wird. Außerdem teilt der Bürgermeister mit, dass die Auszubildende Frau Viktoria Hantelmann ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit der Gesamtnote „sehr gut“ abgeschlossen hat. Frau Hantelmann wird ihren Dienst zukünftig im Einwohnermeldeamt versehen.

Herr Roger Nisch erklärt, dass das Straßenfest anlässlich des Besuches der Partnerstadt Argentat nicht wie mitgeteilt am 15. Juli sondern am 14. Juli stattfindet.

Der Stadtverordnetenvorsteher macht folgende Mitteilungen:

- 1) In nächster Zeit wird eine Abfrage an die Stadtverordneten gehen, die dazu beitragen soll einen Widerstreit der Interessen (§ 25 HGO) zu verhindern. Er bittet die Abfrage zeitnah zu beantworten und an die Verwaltung zurückzugeben.
- 2) Das Schreiben des Landrates der Odenwaldkreises, Kommunalaufsicht vom 31. Mai 2011 zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Bad König für das Haushaltsjahr 2011 ist jedem Stadtverordneten bereits zugegangen. Dieses Schreiben sei von großer Bedeutung er bittet um Kenntnisnahme.
- 3) Der Borbergverlag bietet verschiedene Gesetzestexte für Mandatsträger an.
- 4) Die Firma Schüllermann bietet sogenannte Inhouse-Schulungen für Mandatsträger an.

Herr Jäger erklärt, dass er die Leistungsfähigkeit des Wandelhallencafes bereits getestet hat und positiv überrascht war. Allerdings fehle dort ein Flyer auf dem die aktuellen Termine, Veranstaltungen usw. zu finden sind. Dies sei marketingstrategisch sehr schlecht. Das sollte schnell in Angriff genommen werden.

Die Frage von Herrn Dr. Herrmann zum Beitritt zum Gefahrgutbezirk „Oberzent“ wird vom Bürgermeister beantwortet.

TOP 3a Berichte der Ausschussvorsitzenden

Herr Landgraf berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der am 15.06.2011 getagt hat.

Herr Bittner berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der am 09.06.2011 beraten hat.

Herr Jäger berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, die am 15.06.2011 stattfand.

TOP 3b Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es haben keine Verbandsversammlungen stattgefunden.

TOP 3c Eingegangene Anträge

Es sind 3 Anträge eingegangen.

Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2011. Installation einer Photovoltaikanlage auf den Flachdach der Odenwaldtherme.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2011. Erstellung einer Kostenanalyse, Erarbeitung eines Energiekonzepts für alle städtischen Gebäude.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

Antrag der Bürgerliste Bad König vom 16.06.2011. Änderung der Hauptsatzung zur Wahl eines Ausländerbeirates.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verweisen.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.2011 hier: Auflösung und Neukonstituierung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses

Der Antrag wurde bereits unter TOP 1 begründet.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss wird aufgelöst und neu konstituiert.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme**

TOP 5 Beratung über den 1. Vierteljahresbericht (STVV 7)

Der Bürgermeister erläutert, dass die Sachdiskussion bereits im Ausschuss geführt wurde. Falls noch Nachfragen bestehen wird Herr Best gerne Auskunft geben.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt den Bericht zur Aussprache.

Herr Riedl fragt an, ob es nicht möglich sei, die noch an die Stadt zu zahlenden ausstehenden Einnahmen zu beschleunigen, damit das Defizit zeitnah reduziert werden kann.

Herr Best erklärt, dass es sich hier unter anderem insbesondere um die Anteile aus der Einkommenssteuer handele, die immer ein bestimmtes Fälligkeitsdatum haben, das nicht zu steuern, bzw. zu beschleunigen ist.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung einer Straßen- und Anschriftenbezeichnung für das Anwesen Flur 10, Flur-Nr. 245/5, Bad König (STVV 8)

Der bislang unbezeichnete Stichweg zwischen Werkstraße und Eingang Kurpark erhält die offizielle Bezeichnung „Zum Kurpark“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (25 Ja-Stimmen)

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König und der Gebührensatzung zum 01.08.2011 (STVV 9)

Der Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Landgraf berichtete bereits ausführlich unter TOP 3a.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt,

- 1. den vorgesehenen Änderungen der Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König vom 06.02.1992 zur.**
- 2. den vorgesehenen Änderungen der Satzung zur 4. Änderung der Gebührensatzung vom 20.09.2004 zur Satzung der Stadt Bad König über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König zu.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (25 Ja-Stimmen)

**TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung der Verbandsversammlung Grünlandregion Odenwald,
hier: Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertreter (STVV 10)**

Nach einer kontroversen Diskussion in der Bürgermeister und Erster Stadtrat vom Magistrat als Vertreter vorgeschlagen wurden, stellt Herr Schlingmann den Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte und Absetzung des Tagesordnungspunktes.

Herr Krebs spricht sich für eine weitere Diskussion aus und erklärt den Damen und Herren Stadtverordneten welche Aufgaben der Grünlandverband für die Kommunen wahrnimmt.

Nachdem für und gegen den Antrag gesprochen ist, lässt der Stadtverordnetenvorsteher über den Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zum TOP 8 „Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung der Verbandsversammlung Grünlandregion Odenwald, hier: Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertreter (STVV 10)“ Ende der Debatte und Absetzung von der heutigen Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
 6 Nein-Stimmen
 1 Stimmenthaltung**

Der abgesetzte Antrag wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung behandelt.

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPD-Fraktion vom 26.05.2011
hier: Verbesserung der Bürgerinformation (STVV 11)

Herr Giebenhain verweist auf die schriftliche Begründung des Antrages. In den zurückliegenden Monaten ist zu beobachten, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad König immer größeres Interesse an der Arbeit der städtischen Gremien zeigen. Dies nimmt die SPD-Fraktion zum Anlass mit diesem Antrag die Informationspolitik der Stadt Bad König zu optimieren. Daher wird vorgeschlagen, Berichte, Protokolle sowie Terminankündigungen nicht nur in den Bad König Stadtnachrichten, sondern auch im Internet zu veröffentlichen. Die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung wird damit noch transparenter und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben jederzeit die Möglichkeit sich zu informieren. Außerdem wird der Antrag dahingehend ergänzt, dass in der Stadtverordnetenversammlung wieder ein Rednerpult aufgestellt ist, an dem die Kolleginnen und Kollegen sprechen können.

Herr Reinhold Nisch ergänzt, dass die Fernsehübertragung nur mit Zustimmung aller Stadtverordneten möglich sei.

Der Magistrat wird aufgefordert, ab sofort, alle Protokolle aus öffentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung auf den Internetseiten der Stadt Bad König zu veröffentlichen. Weiterhin sind dort sämtliche der Stadtverordnetenversammlung mündlich vorgetragene Berichte aus dem Magistrat sowie die Termine der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschuss- und der Ortsbeiratssitzungen allen Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zugänglich zu machen. Ferner wird in der Stadtverordnetenversammlung wieder ein Rednerpult zur Verfügung gestellt, von dem aus die Kolleginnen und Kollegen sprechen können.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverstandes in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 4)

Der Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Landgraf berichtete bereits ausführlich unter TOP 3a. Der ursprüngliche Antrag bestand aus 3 Punkten. Nunmehr steht heute nur noch Punkt 1 zur Beratung und Beschlussfassung. Der Rest ist aufgrund der Vorberatungen zurückgenommen, weil die rechtlichen Bedenken zu deren Zulässigkeit überwiegen.

Herr Schlingmann erklärt, Ziel des Antrages sei es privaten Sachverstand in die Geschäftsführung der Odenwaldtherme zu bringen, das Defizit auf längere Sicht zu reduzieren um damit die Handlungsfähigkeit der Stadt Bad König zu gewährleisten. Die Einsetzung eines Sparkommissares soll damit verhindert werden.

Herr Giebenhain erklärt, dass die SPD-Fraktion mit der Intention des Antrages einhergehe. Es ist gut, dass der Ausschuss sich für den Appellcharakter des Antrages entschieden hat.

Ebenso positiv ist, dass Herr Frisch nicht mehr genannt ist, da er in Kimbach eine schwache Präsentation abgeliefert hat. Insgesamt kann die SPD-Fraktion diesem Antrag jetzt zustimmen.

Herr Krebs gibt die Stellungnahme der Bündis 90/Die Grünen-Fraktion zu allen drei Anträgen der ZBK-Fraktion ab. Grundsätzlich müsse man voranstellen, dass alle drei Anträge an die falsche Adresse gerichtet seien. Die Kur GmbH ist ein privates Unternehmen. Alle Parteien sind in die Gesellschafterversammlung einbezogen und können dort, ihre Vorschläge unterbreiten. Zur Deckelung der Verlustabdeckung ist zu sagen, dass dies nicht möglich sein wird. Mit der Übernahme der Bürgschaft ist die Stadt zur Tilgung der Verluste verpflichtet und zwar zeitnah. Davon kommt die Stadt nicht weg. Man braucht ebenfalls den Magistrat nicht anzuweisen Angebote einzuholen. Der Bürgermeister kann jederzeit mit der Geschäftsführerin Angebote einholen. Zum Heizkraftwerk ist zu sagen, dass beim Bau der Therme kein Geld mehr für die Heizung da war. Daher hat man die Heizung geleast. Der Vertrag geht nach Verlängerung jetzt bis 2018. Alle drei Anträge der ZBK-Fraktion fänden seine Zustimmung nicht. Er schlägt folgende Punkte vor: 1) Aufstockung der Vertreter der Stadt im Kurverwaltungsrat auf 9, damit alle Fraktionen vertreten sind, 2) eine Kostenanalyse, 3) ein Energiekonzept, damit 2017 oder 2018 gehandelt werden kann. Solange nicht jeder Cent gezahlt wurde und die Bürgschaft erloschen ist, gibt es keinen Weg zurück. Eine Privatisierung der Therme lehne er zudem ab, weil die Stadt, wie seit über 10 Jahren die Lasten trage und der Private den Rahm abschöpfe.

Herr Landgraf geht auf die Ausführungen von Herrn Krebs ein. Er ist der Ansicht, dass hier einige Dinge miteinander vermengt werden. Die Bürgschaft ist nur für die Zins und Tilgungszahlungen und nicht für den sofortigen Verlustausgleich. Eine weitere Bürgschaft gibt es nicht. Eine Auflage aus der Bürgschaftsgenehmigung besagt, dass das Defizit sofort ausgeglichen werden muss. Zum Energielieferungsvertrag ist zu sagen, dass es eine Vertragsverlängerung bis 2018 gibt. Im Protokoll des Kurverwaltungsrates findet sich aber kein Beschluss hierüber. Er halte die Anträge der ZBK-Fraktion auch nicht für unzulässige Weisungen der Stadtverordnetenversammlung der Kur GmbH gegenüber, da die Stadt zu 98% Gesellschafter dieser Gesellschaft ist und durch den Magistrat vertreten wird. Deshalb muss der Einfluss der Stadtverordnetenversammlung gewährleistet sein. Eventuell sollte keine Handlungsanweisung sondern ein Appell an die Kur GmbH gerichtet werden.

Herr Jäger erklärt, dass es lediglich darum gehe privaten Sachverstand an die Therme heranzuführen. Es gehe darum Möglichkeiten auszuloten. Die hohen Ausgaben zugunsten der Therme sind nicht mehr tolerierbar. Für eine Entlastung ist mit innovativen Ideen zu arbeiten sagt die Aufsicht. Wir müssen nach Lösungen suchen.

Herr Dr. Herrmann erklärt, dass dieses Thema der Knackpunkt für die kommenden Jahre sei. Für Lösung dieses Problems sind viele in die ZBK eingetreten und wollen dafür arbeiten. Es ist sinnvoll über die vorgeschlagenen Lösungsansätze nachzudenken.

Herr Krebs erklärt, dass er sich an dem Thema „privater Sachverstand“ reibt. Bis vor zwei Jahren gab es keine Kritik am bisherigen Geschäftsführer. Alle Fraktionen waren zufrieden. Er hat alles darauf gesetzt die Kosten zu minimieren. Auf einmal gilt davon nichts mehr. Jetzt kann angeblich nur noch ein Privater die Sache retten. Jedem hier muss klar sein, dass so eine Therme nicht rentabel zu führen ist, vor dem Hintergrund, dass die ganze Sache fremd finanziert ist. Das war damals eine wahnwitzige Entscheidung. Kein Privater wird das aus der Welt schaffen. Er glaubt nicht daran, dass jetzt ein Privater kommt und eine schwarze Null schreibt.

Herr Schlingmann ist der Ansicht, dass die Bürger ein Recht haben, zu erfahren was hier weiter passiert, da sie die Lasten tragen. Im Nachgang dieser Entscheidung sind wir eventuell in der Lage frei gewordene Gelder für anderes sinnvolles einzusetzen.

Herr Riedl ist der Ansicht, dass es durchaus Sinn machen könnte bei der Therme neue Wege zu gehen. Wenn man privaten Sachverstand her hole werde das Defizit nicht von heute auf morgen verschwinden. Gegebenenfalls könnte aber ein Plan entwickelt werden, wie man weiter vorgehen kann.

Der Magistrat wird aufgefordert Möglichkeiten zur Einbindung privaten Sachverstands in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH zu prüfen und zu diesem Zweck mindestens drei Angebote renommierter Bäder- und Thermenbetreiber einzuholen.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimmen**

TOP 11 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden
Verlustausgleichs der Kurgesellschaft Bad König GmbH für die
Geschäftsjahre 2011 und 2012 (STVV 5)

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss zurückverweisen.

TOP 12 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad
König GmbH (STVV 6)

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss zurück verwiesen.

TOP 13 Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Bürgerliste Bad
König vom 17.05.2011
hier: Wahl eines Ausländerbeirates

Der Antrag ist abgesetzt. Zu diesem Thema liegt eine neuer Antrag der Bürgerliste Bad König auf Änderung der Hauptsatzung vor.

TOP 14 Anfragen

Herr Roger Nisch hat zwei Anfragen. Zunächst möchte er wissen, ob es möglich sein wird die Schlaglöcher in der Berggartenstraße während der Ferienzeit mit Kaltasphalt zu verfüllen. Dann möchte er wissen, ob es möglich ist einen Teil der Rasengittersteine an der neuen Wandelhalle Richtung Parkplatz Bachgasse als Gehweg herzurichten.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Bauhof im Moment dabei ist Schlaglöcher auszubessern. Sollten die Mittel reichen, wird auch die genannte Stelle ausgebessert.

Im Magistrat wurde über die Angelegenheit auch schon gesprochen. Es wurde ebenfalls beobachtet, dass viele Fußgänger diesen mit Rasengittersteinen gepflasterten Angriffsweg der Feuerwehr als Gehweg benutzen. Hier muss gegebenenfalls mit Einsätzen für die Rasengittersteine nachgebessert werden.

Herr Reinhold Nisch bedankt sich für die Beantwortung seiner Anfrage aus der letzten Sitzung. Er hat heute drei Anfragen. 1) Ist es möglich, dass ein städtischer Mitarbeiter die abgeblätterte Farbe am Torbogen des Alten Schlosses sanieren kann. 2) Demnächst findet die Zwangsversteigerung des Grundstücks innerhalb des Parkplatzes Brunnengärten statt. Sollte die Stadt dieses strategisch wichtige Grundstück nicht erwerben. Er bietet hierzu ein privates Gespräch an. 3) Bad König sollte sich auch in der globalisierten Welt darstellen. Wikipedia müsste stark ergänzt werden. Ist es möglich, dass dies städtisches Personal übernimmt.

Der Bürgermeister hat Anfrage 1 und 3 aufgenommen und wird dies weiter geben. Zu einem privaten Gespräch, bezüglich des Grundstückes Brunnengärten ist er gerne bereit.

Herr Giebenhain erinnert an seine Anfrage bezüglich der Versetzung der Altglascontainer. Zumal er der Ansicht ist, dass die Stadtverordnetenversammlung hierzu am 18.02.2010 einen Beschluss gefasst hat. Es wurde Prüfung zugesagt.

Der Bürgermeister erklärt, dass es diesen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gibt. Aber es gäbe auch eine Stellungnahme der Reso in der mitgeteilt wurde, dass sie die Container nicht versetzen wollen. Er habe dann bei der Reso angerufen und nochmal um Versetzung gebeten. Die Reso wird mit dem Marktbetreiber über einen neuen Standort sprechen und die Container gegebenenfalls versetzen.

Herr Schlingmann möchte wissen, ob es einen Termin für die nächste Kurverwaltungsratssitzung gibt. Weiter möchte er wissen, ob seit der letzten Stadtverordnetenversammlung weitere Mittel aus dem städtischen Haushalt an die Kur GmbH geflossen sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Termin derzeit per e-mail abgesprochen wird und dass es weitere Mittelzuweisungen an die Kurgesellschaft gab.

Herr Gottschalk möchte wissen, ob es nicht möglich ist die Veranstaltungen in Bad König über den Veranstaltungskalender zukünftig besser zu koordinieren.

Der Bürgermeister erklärt, dass immer wieder Paralleltermine vorkommen. Oft werden auch Veranstaltungen von Vereinen nicht gemeldet. Für die vielen Termine der Stadt und der Stadtteile ist der Sommer fast zu kurz.

Zu der Anfrage von Herrn Schlingmann möchte Herr Dr. Herrmann wissen, warum der Bürger nicht wissen darf, welche Schulden auf ihn zu rasen.

Der Bürgermeister ist der Auffassung, dass er in öffentlicher Sitzung keine Zahlen dazu nennen kann. Ob zukünftig die Höhe der gezahlten Mittel bekannt gegeben werden kann wird geprüft.

Herr Urich möchte wissen, ob es möglich ist eine Aufstellung aller Kosten, die im Wasserhaushalt abgerechnet worden sind zu erhalten.

Der Bürgermeister sagt zu, dass die Verwaltung das prüft.

Herr Jäger möchte wissen, ob das Schild am neuen Gewerbegebiet an der B 45 der Hessischen Landgesellschaft deshalb noch nicht aufgestellt ist, weil die Baugenehmigung dafür fehlt. Weiter möchte er wissen, warum die Stadt eine Stelle ausgeschrieben hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Baugenehmigung Sache des Landkreises ist.

Allerdings hat die Hessische Landgesellschaft festgestellt, dass durch das geplante Gebiet ein Graben führt. Hier ist die Entwässerung zu prüfen. Gegebenenfalls könnte dies Mehrkosten verursachen. Er halte es daher nicht für geschickt das Gebiet schon zu bewerben.

Die Stellenausschreibung resultiere aus einer Kündigung einer Mitarbeiterin, die sich gerne verändern möchte.

Frau Beerbohm möchte wissen, wie der Stand der Dinge beim Gesellschaftervertrag ist und ob Frau Ollmann dieser Vertrag bekannt ist. Weiter regt sie an, dass die Stadtverordneten der Wandelhalle zu ein paar Stühlen verhelfen sollten. Es wurden aus Kostengründen nur 100 der 200 Stühle angeschafft. Bei Veranstaltungen werden im Moment neue und alte Stühle verwendet. Da die Stühle nicht so teuer sind, könnte jedes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung einen Stuhl kaufen. Der Bürgermeister erklärt, dass der Gesellschaftervertrag in Anwesenheit von Herrn Erk sehr ausführlich besprochen wurde. Es wird auch mindestens noch eine Sitzung nötig sein um alles abschließend zu besprechen. Natürlich kenne Frau Ollmann den Vertrag, denn sie habe schließlich auch Vorschläge zu dessen Gestaltung gemacht.

Herr Dr. Herrmann möchte wissen, ob es nicht möglich sei, dass an neuralgischen Punkten/Kreuzungen in Bad König durch Strichelung auf der Straße für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass am 16.06. wieder eine sogenannte Verkehrsschau stattgefunden hat. Das gesamte Stadtgebiet wurde befahren. Die Experten sagen das man das mit der Strichelung nicht macht. Die Verkehrszeichen regeln den Verkehr. Man sollte nicht zu viel regeln. So ist die Rechtsmeinung. Es gibt allerdings viele die mit diesen Regelungen nicht einverstanden sind.

Frau Jäger berichtet, dass das Grünschnittlager bei Wochenendveranstaltungen, wie beispielsweise dem Reit- und Fahrturnier geschlossen ist. Sie fragt an, ob es nicht möglich sei dann ein Wochenende später zu öffnen.

Der Bürgermeister nimmt diese Anregung auf.

Weiterhin will sie wissen, ob es richtig ist, dass ab 22.00 Uhr in der Höhenstraße nur noch eine Straßenlampe brennt.

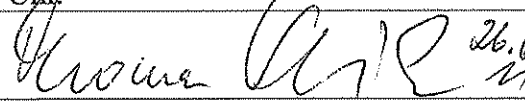

Dazu kann der Bürgermeister nichts sagen, er bietet Frau Jäger an, mit genauen Standortangaben den Schaltplan der Lampen zu prüfen.

Herr Krebs möchte wissen, was das für eine Baumaßnahme gegenüber dem Eiscafé sei. Weiter warnt er vor dem Kauf des Grundstücks in den Brunnengärten und erinnert an die alten Verträge. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hier um eine private Baumaßnahme handelt und im Zuge dessen die städtische Bepflanzung nach dem festgelegten Muster erneuert wird.

Herr Reeg möchte wissen, warum die Baumaßnahme an der alten Tankstelle an der B 45 so langsam voran geht.

Der Bürgermeister berichtet, dass es sich hier um eine private Baumaßnahme handelt. Das Tempo könne man daher nicht forcieren.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.15 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin